

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 104. Donnerstag, den 14. April 1831.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die unterzeichnete Behörde bringt hierdurch den Wunsch zur öffentlichen Kenntniß, daß man in den an sie gerichteten Schriften sich nicht einer Individual-Anrede ihrer Mitglieder bedienen, sondern alle dergleichen Eingaben an den „Rath der Stadt Leipzig“ richten und darin von diesem in der dritten Person sprechen möge.

Leipzig, den 11. April 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.

D. Schaarschmidt.

Rothe.

Resunterhaltung.

Die Messe beginnt immer, was mindestens die Unterhaltung und das Vergnügen betrifft, in der Regel gern früher, als die für den Handel gegebenen Vorschriften besagen. Schon meldete uns der Thorzettel seit mehreren Tagen, wie die Zahl der fremden Gäste steigt, welche sich auch — und die Geschäfte werden es leider nur zu sehr gestatten! — mindestens unterhalten wollen. Sehr Vieles scheint in der Art gerade nicht geboten zu werden. Nehmen wir auf

die Bühne.

Rücksicht, welcher doch in jedem Betrachte der erste Platz gebührt, so ist die Zahl der seit dem neuen Jahre neueinstudirten Stücke, die ein großes Publicum fesseln können, nicht sehr groß gewesen, indessen dürfte doch das Repertoire, treten sonst keine Hindernisse ein, vollkommen

hinreichen, Abwechslung zu gewähren, da sich zumal noch zwei Dinge damit vereinen, demselben größern Reiz zu verleihen. Ungerechnet den Bergmönch, von Wolfram und Milstiz, der noch zu Ende des vorigen Jahres einstudirt ward, und welcher durch Musik, wie durch wahrhaft eenhafte Decoration, die Sinne fesselt, wird vermuthlich außer andern die Bettlerin von Dorn, die Vergeltung, Schauspiel von Moritz Kott, der Zeitgeist von Kaupach, Karl der Zwölfte von Theodor Hell, der neu einstudirte, mit mehreren neuen Decorationen ausgeschmückte Oberon, und Vampyr, so wie endlich der burleske Zauberkeßel von Kupsch und Weidner, welcher die Lachlust nicht zur Ruhe kommen läßt, vielen theatralischen Genuß schaffen. Gesetzt aber, er reichte nicht für Jeden aus, so wird zu Ende der Messe wiederum, leider aber, so wie die Sache jetzt steht, zum letzten Male die italienische